

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 20 (1869)
Heft: 9

Artikel: Auszug aus dem Jahresbericht des Forstinspektors des Kantons Graubünden
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-763826>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mußten, welche den Betrieb der Waldwirthschaft durch den Staat begründen und auf die sich die Grundsätze stützen, welche die Regierung beim Selbstbetrieb der Waldwirthschaft zu verfolgen hat.

Diese Arbeiten liegen zur Zeit noch im Archiv der Regierung und es ist ihre Verwerthung der neuen Behörde vorbehalten.

Damit sind wir nun am Schlusse unseres Berichtes angelangt. Wie am Eingang zu demselben bemerkt wurde, haben wir uns zur Aufgabe gestellt, vorzugsweise über die Verbesserungen zu berichten, welche von der thurg. Regierung zur Förderung eines geordneten Betriebes in den Gemeindswaldungen getroffen sind. Ueber die Wirthschaftsführung und über die Ergebnisse des Betriebes in den thurg. Staatswaldungen wird in Bälde ein Bericht nachfolgen.

Frauenfeld im Mai 1869.

J. K o p p.

Auszug aus dem Jahresbericht des Forstinspektors des Kantons Graubünden.

In 77 Gemeinden und öffentlichen Korporationen waren im Jahr 1868, 53 Förster dienstlich thätig, die an Besoldungen und Taggeldern 25,027 Fr. 75 Rp. bezogen, an welche Summe der Kanton 5595 Fr. bezahlte. In den Forstkreisen Misox, Samaden und Chur sind nur noch einige Gemeinden ohne Förster, während im Prättigau, das verhältnißmäßig die größte Holzausfuhr hat, die Zahl der Förster noch sehr gering ist.

An dem 2 Monate dauernden Forstkurse nahmen 17 Zöglinge Theil, die nach bestandnem Examen alle patentirt resp. admittirt werden konnten. Der dreiwöchige Repetirkurs, während dem die Gemeindswaldung Churwalden vermessen, beschrieben und taxirt wurde, war von 6 Förstern besucht. Beide Kurse wurden vom Kantonsforstinspektor geleitet.

Die durch §. 12 der Kantonsforstordnung vorgeschriebene Klassifikation der Waldungen wurde fortgesetzt.

Bewilligungen zu Abholzungen zum Verkauf wurden 57 ertheilt, von 46 wurde Gebrauch gemacht. Das ausgeführte Holz hatte einen Werth von 566,425 Fr. Die stärkste Ausfuhr findet bei Castasegna (Bergell), Maienfeld und St. Vittore statt. Auf dem Rhein wurde gar kein Holz ausgeführt.

Die Vermarkung der Waldungen schritt in Folge der Wasserüberfluthungen im Herbst langsamer voran, als im vorigen Jahr, es wurden 2238 Marksteine gesetzt.

Vermessen und taxirt wurden die Waldungen der Thalschaft Calanca mit ca. 15000 Juch., einige andere Vermessungen wurden theils fortgesetzt, theils beschloffen. Waldordnungen besitzen nunmehr alle Gemeinden des Kantons.

Die große Mehrzahl der Holznutzungen für den eigenen Bedarf fand durch Einlegung von Säuberungshieben, Plänterungen und Durchforstungen statt. Im Unterengadin und Münsterthal wurden für ca. 10,000 Fr. Lärchenzapfen gesammelt und nach Innsbruck verkauft.

Pflanzgärten befinden sich im Kanton 69 mit einer Flächenausdehnung von 6 Juch. 53 Quadratruthen. An Samen wurden 747 \mathfrak{A} verwendet und Pflanzen wurden 277,020 Stück in die Waldungen versetzt. Tavetsch hat mit der Bepflanzung von 50—60 Juch. bisherigen Weidbodens an der Baumgrenze den Anfang gemacht und Pontresina hat die Widerbestockung eines stark gelichteten ca. 40 Juch. großen Waldes ob dem Dorf in Angriff genommen. Viele Gemeinden haben einzelne Waldstrecken dem Weidgang geschlossen.

Die neu angelegten Waldwege haben eine Länge von 26,300 Fuß. Zur Verbauung von Lawinen wurden von der Gemeinde Schleins Fr. 1498 aufgewendet. Valcava hat die Verbauung seiner Rufen mit einem Kostenaufwand von 5800 Fr. fortgesetzt. Der Forstverein leistete hiezu einen Beitrag von 2000 Fr.

Die kantonale Forstrechnung zeigt:

an Einnahmen	986 Fr. 11 Rpn.
an Ausgaben	27,557 " 88 "